

## Teil 3: Odense – Syddansk Universitetsbibliotek

Die Süddänische Universität (SDU), die in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag feiert, bildet mit ihren sechs Standorten in Odense (Hauptcampus), Slagelse, Esbjerg, Kolding, Sønderburg und Kopenhagen die drittgrößte Universität Dänemarks. Sie hat fünf Fakultäten mit ca. 22 000 Studenten.

Der Campus in Odense ist in einem großflächigen Gebäudekomplex im Süden der Stadt untergebracht und zeigt sich im Charme der 70er-Jahre. Der nüchterne Zweckbau mit gewollt angerosteter Fassade, der seit den 1960er-Jahren ständig erweitert wird, gleicht einer Stadt in der Stadt.

Unabhängig der Witterung gelangt man trockenen Fußes von A nach B und mit dem Roller (oder Fahrrad) auch in angemessener Zeit. Wenn es um das »liebe« Geld geht, konkurrieren die dänischen Universitäten unmittelbar miteinander. Die staatliche Mittelzuweisung richtet sich nach mehreren Indikatoren. Zum Beispiel: mehr

Bewerber bedeuten mehr Geld, weniger Bewerber entsprechend weniger. Mehr Abschlüsse in der Regelstudienzeit – mehr Geld, mehr Veröffentlichungen – mehr Geld usw., was sich natürlich auf die Mittelverteilung innerhalb der Universität auswirkt. Weitere Leistungskennzahlen sind die Unterstützung der Studierenden während des Studiums, das akademische Leben in der Universität und die Zahl der Stellenbesetzungen nach dem Studium.

**Der Focus der Etatverwendung liegt auf den digitalen Medien. 90 Prozent des Budgets werden für den Erwerb von elektronischen Ressourcen verwendet**

Der Bestand beinhaltet die üblichen Medien einer Wissenschaftlichen Bibliothek. Wertvolle Sammlungen wie »Danish Jazz archive«, die »Herlufsholm Collections« oder »The Karen Brahe Collection« ergänzen den Bestand. Die Bibliothek besitzt eine der ersten Kopien der Gutenberg-Bibel, eine Kopie des ersten Kochbuches des Erfinders der Sauce Bernaise und Hollandaise und die erste Ausgabe der »Flora Danica«.

Das Motto »Open Library« der diesjährigen BIB-Fortbildungsreise der Landesgruppe Sachsen-Anhalt erfüllt die



Die Universitätsbibliothek versteht sich als der Lernort, der mit gut ausgestatteten Lernräumen eine motivierende Wirkung auf die Nutzer hat und den Lernenden zeigt, wie sie aus den akademischen und sozialen Interaktionen den größten Nutzen für ihre Zukunft ziehen können. Fotos: Manuela Röhner





Die Syddansk Bibliothek in Odense: Tradition und Moderne ergänzen sich. 90 Prozent des Budgets werden für digitale Medien ausgegeben. Daher zieht es weniger Nutzer in die Bibliothek.

Bibliothek der Süddänischen Universität mit 24/7-Angeboten, nicht mit ausgeprägten Öffnungszeiten oder personalunabhängigen Benutzungszeiten, wie das bei den ÖB der Fall ist. Das verdeutlichen die Budgetverteilung und die Bibliotheksnutzung. Der Focus der Etatverwendung liegt auf den digitalen Medien. 90 Prozent des Budgets werden für den Erwerb von elektronischen Ressourcen verwendet – derzeit 103 500 E-Journals, 427 000 E-Books und 460 Datenbanken. 95 Prozent der Bibliotheksnutzung erfolgt digital. So verwundert es wenig, dass die Hauptbibliothek in Odense im Semester nur 57 Stunden pro Woche geöffnet hat und unsere Reisegruppe relativ wenig Nutzer sah.

Nach zwei Jahrzehnten rasanten Technologiewechsels und steigenden Studierendenzahlen ist die Flexibilität bei der Gestaltung von Lernräumen unverzichtbar geworden.

Einen weiteren Aufgabenschwerpunkt sieht die Bibliothek in der Informations- und Medienkompetenz. Thomas Kaarsted, der stellvertretende Bibliotheksdirektor, sagt dazu: »Medienkompetenz ist die Fähigkeit, den Zugang zu Medien zu kennen, Medien zu analysieren, zu bewerten und neue Medien in verschiedenen Formen zu kreieren.«

**Nach zwei Jahrzehnten rasanten Technologiewechsels und steigenden Studierendenzahlen ist die Flexibilität bei der Gestaltung von Lernräumen unverzichtbar geworden.**

Der strategische Focus der Universitätsbibliothek liegt auf dem Aufbau von Partnerschaften nach innen und außen.

Zu den Zielgruppen der Bibliothek 2020 gehören die allgemeine Öffentlichkeit, einschließlich der Grundschulen und Gymnasien, staatliche, regionale und kommunale Einrichtungen, nationale und internationale Öffentliche und Wissenschaftlichen Bibliotheken.

Die Strategie zieht neue Herausforderungen wie zum Beispiel die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz vor der universitären Ausbildung und die Qualifizierung des Personals im Hinblick auf neue Zielgruppen nach sich.

Alles in Allem, eine Wissenschaftliche Bibliothek, die mit der Zeit geht.

*Manuela Röhner,  
Medizinische Zentralbibliothek  
Magdeburg*

**Ihre Ansprechpartnerinnen in der Geschäftsstelle**



**Katharina Schuster**  
Buchhaltung /  
Mitgliederverwaltung

Telefon: 07121 / 3491-17  
E-Mail: schuster@bib-info.de



**Simone Armbruster**  
Mitgliederverwaltung /  
Redaktionsassistentz

Telefon: 07121 / 3491-11  
E-Mail: armbruster@bib-info.de

**Impressum**  
**»Aus dem Berufsverband«**

Herausgeber: BIB – Berufsverband Information Bibliothek e. V., Postfach 13 24, 72703 Reutlingen  
www.bib-info.de

Redaktion:  
Katrin Lück, Europa-Institut / Bibliothek Universität des Saarlandes, Postfach 151150, 66041 Saarbrücken  
Telefon: 0681 / 302-2543  
E-Mail: bub-verbandsteil@bib-info.de

Redaktionsschluss für Verbandsmitteilungen  
BuB Heft 12/2016: 24. Oktober